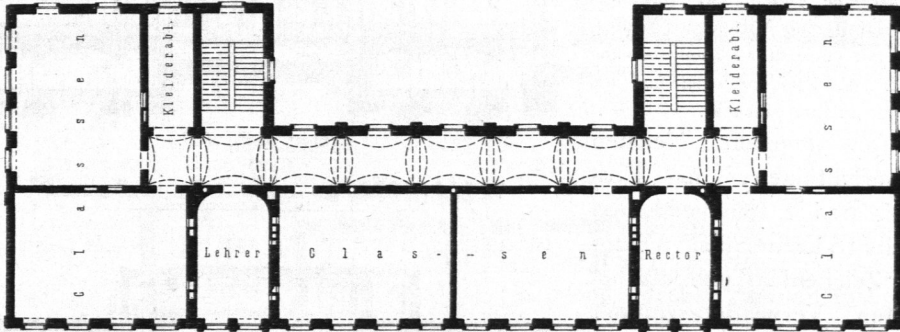


Die beiden Grundrisse in Fig. 118 u. 119 stellen zwei zur Benutzung für Knaben und Mädchen bestimmte Bürgerschulen in Frankfurt a. M. dar, die beide in Erdgeschoss und 2 Obergeschossen je 16 Lehrklassen aufnehmen. Jede Classe bietet bei zweifitzigem Gestühl für etwa 50 Kinder Platz.

Die Flurgänge sind auf dem größeren Theil ihrer Länge nur einseitig bebaut; Bedürfnisanfalten und Dienstwohnungen liegen in besonderen Gebäuden. An Nebenräumen sind für jede Schule ein Singaal und die erforderlichen Verwaltungsräume vorhanden.

Fig. 118.



Oftend-Schule zu Frankfurt a. M. — Grundriss des I. Obergeschosses.

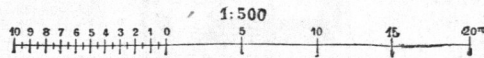
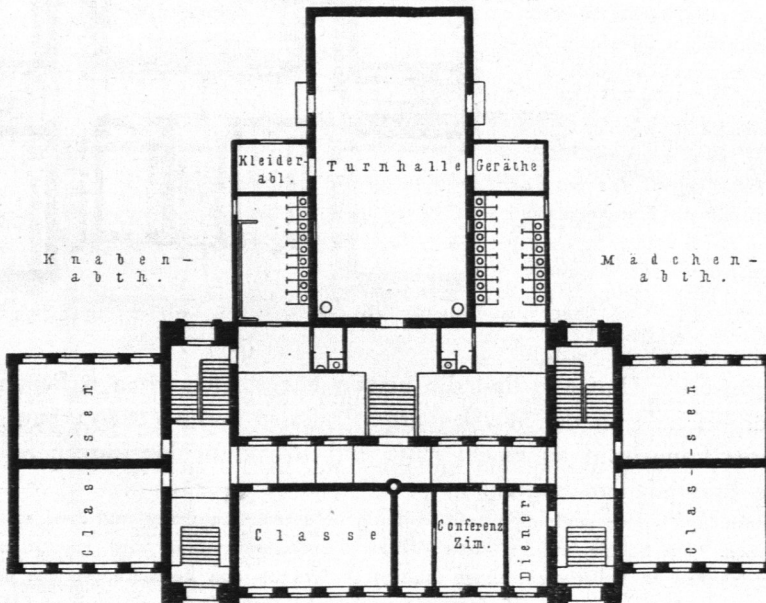
Arch.: *Rügener.*

Fig. 119.



Merian-Schule zu Frankfurt a. M. — Grundriss des Erdgeschosses.

Arch.: *Behnke.*

Die Oftend-Schule (1875 erbaut, Arch.: *Rügener*, Fig. 118) ist von der Straße zurück auf den Schulhof gestellt.

Bedürfnisanfalten und Turnhalle sind mit der Schule durch bedeckte Gänge verbunden; zur Erwärmung steht eine Feuerluftheizung im Betriebe. In jedem Geschosse sind als Kleiderablagen für die Kinder 2 kleine Zimmer hergerichtet.